

Rundbrief Familie Haßfeld III/07

Arequipa im September 2007



Liebe Freunde und Verwandte,
nachdem wir am 17. August gut in Peru
gelandet sind, gibt es schon eine Menge zu
berichten:

... Erdbeben und Kinderreisepässe ...

Vor einem Monat war Peru aufgrund einer
Naturkatastrophe groß in den deutschen
Medien. Dass unser Flieger einige Stunden
nach dem Erdbeben in Lima landen sollte,
wurde durch die strengen Blicke der
Amerikaner vereitelt, denen die Pässe
unserer Kinder nicht gefallen haben. 2
Tage später ging es dann über Madrid
problemlos nach Lima, wo von den Folgen
des Erdbebens für uns kaum noch etwas zu
spüren war.

... Camping in Curahuasi und die Einweihung des Krankenhauses ...

Der große Tag der Einweihung war für den
31. August angesetzt. Die Mitarbeiter von
Diospi Suyana hatten vollen Einsatz
geleistet, um bei den Feierlichkeiten ein
ordentliches Krankenhaus zu präsentieren.
5000 Besucher waren anwesend – darunter
die Primera Dama, die Präsidentengattin
Señora Pilar Noris, die als Schirmherrin
des Krankenhauses Diospi Suyana schon
manchen VIP-Bonus ermöglicht hat. Wir
als Familie waren mit einem

Matratzenlager zufrieden, das uns an die
zukünftig einfache Lebensweise in
Curahuasi eingestimmt hat – inclusive
einigen für unsere Darmflora unbekannt
Bakterien, die uns öfters Erleichterung
geschaffen haben. Höhepunkt für die
Kinder war der Tag der offenen Tür am
Krankenhaus mit Kinderprogramm und die
Besteigung des Hausberges El Mirador.



Nils und Joel auf dem Weg zum Gipfel

... Bürokratie und lange Wege ...

Mittlerweile sind Damaris und ich stolze
Besitzer eines Carnet Extranjero – also
eines peruanischen Passes für Ausländer,
der uns erlaubt, die kommenden Jahre hier
zu verbringen. Damit verbunden waren
zahlreiche Formulare, Fingerabdrücke,
Aufnahme des Zahnstatus etc., vor allem
aber weite Wege und Warten in Behörden.
Wegen der Kinder gibt es noch eine
Zugabe: wir müssen ins Ausland, um von
dort aus die Visa zu beantragen.
Glücklicherweise ist es von Arequipa nicht
weit bis nach Chile.

... Arequipa, die weiße Stadt ...

Auf 2300 m Höhe gelegen ist Arequipa wegen seines angenehmen Klimas und der weißen Vulkansteine bekannt. Sehr glücklich sind wir über unsere Wohnung. Hier werden wir die kommenden Monate der Sprachschulzeit verbringen. Damaris hat bereits Anfang September mit dem Unterricht begonnen, nachdem wir aus Curahuasi wohlbehalten zurückgekehrt sind. Besonders dankbar sind wir für das Angebot des Max Uhle Colegio, einer peruanischen modernen Schule mit Schwerpunkt Deutsch. Hier sind Joel und Nils dem Unterricht auf spanisch ausgesetzt, haben aber einige Mitschüler und Lehrer, die deutsch sprechen. Die beide gehen relativ gerne hin, zumal es eine Fussball-AG gibt. Marleen besucht den angeschlossenen Kindergarten. Davon erhoffen wir uns, dass die Kinder gut in die Sprache hineinfliegen. Weihnachten werden wir dann schon in Curahuasi verbringen. Jens freut sich schon darauf, ab Januar im Krankenhaus mitarbeiten zu können.



Nils und Marleen bei einem Ausflug ins „Grüne“

... Fragen und Hoffen ...

Wir waren sehr beeindruckt von dem Krankenhausgebäude, das wir in Curahuasi vorgefunden haben. Wir haben aber bei den Begegnungen mit den anderen Diospi-Suyana-Mitarbeitern (die ja teilweise schon länger im Land sind) gemerkt, dass noch ein weiteres Wunder notwendig ist, um das Krankenhaus seiner Bestimmung zuzuführen. Jetzt müssen die Mitarbeiter zueinander finden, die peruanischen Kollegen integriert werden und eine Struktur entstehen, die jedem Mitarbeiter zufriedenstellende Aufgaben zuteilt. Dazu kommt, dass jeder, der seine Heimat hinter sich gelassen hat, auch ein Stück mit seiner Entwurzelung zu kämpfen hat und zusehen muss, wie er wieder Boden unter die Füße bekommt. Das erleben wir auch so als Familie.



Elias nach den Feierlichkeiten

Mit einem Bibelvers, der uns in diesem Zusammenhang wichtig geworden ist, möchten wir euch grüßen:

„Alle eure Sorgen werft auf ihn, denn er sorgt für euch.“ 1. Petrus 5 Vers 7

In herzlicher Verbundenheit die 6 Haßfelds aus Arequipa,
Damaris und Jens mit Joel, Nils, Marleen und Elias

Postadresse: Familie Haßfeld, Apartado 1898, Arequipa, Peru (bis 15.12.2007)

hassfeld@freenet.de, www.diospi-suyana.org Rundbriefversand email: hassfeld@freenet.de

Rundbrief Postweg: Fam. Daniel Stäbler, Zuffenhauser Str. 78, 70825 Korntal, Tel.: +49(0)711-88771791

Kontaktadresse Deutschland: Ruth und Paul-Gerhard Stäbler, Kiefernstr. 16, 71364 Winnenden,

Tel.: +49(0)7195-908378, paul.gerhard.staebler@gmx.de

Bankverbindung: VDM e.V. Volksbank Stuhr, BLZ 291 676 24 Kto.-Nr. 12 577 600

Verwendungszweck: Familie Haßfeld 186